

Wie die US-Militärzeitung STARS AND STRIPES und die "linke" Tageszeitung junge Welt über die Proteste am 30. Juni 2018 vor der Air Base Ramstein berichtet haben.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 094/18 – 03.07.18

Vor dem Westgate der Air Base Ramstein Protestierende fordern die Schließung des US-Flugplatzes

Von Will Morris und Marcus Glöckner
STARS AND STRIPES, 30.06.18

(<https://www.stripes.com/news/europe/protesters-outside-gate-demand-ramstein-air-base-s-closure-1.535587>)

AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – Vor dem Westgate der Air Base Ramstein haben am Samstag Protestierende die Schließung dieses US-Flugplatzes gefordert; sie beriefen sich dabei auch auf die *Washington Post* (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP09318_020718.pdf), die berichtet hatte, das Pentagon lasse die Kosten für die Stationierung von US-Truppen in Deutschland prüfen.

Nach Angaben der Polizei waren zu der Demonstration, zu der seit vier Jahren die in Berlin ansässige "Kampagne Stopp Air Base Ramstein" aufruft, rund 1.500 Teilnehmer gekommen.



Sahra Wagenknecht bei der Kundgebung vor der Air Base Ramstein
(Ausschnitt aus einem Foto von Will Morris)

Reiner Braun, einer der Veranstalter, beklagte, dass statt der 5.000 erwarteten nur rund 2.500 Demonstranten gekommen seien.

Um den Verkehrsfluss durch das Gate 5 während der Veranstaltung abzusichern, waren die Sicherheitskräfte der Base verstärkt worden.

Nach Angaben des (deutschen) Polizeisprechers Michael Hummel haben gegen Ende der Veranstaltung mehrere Gruppen von Aktivisten eine Zufahrt zur Base blockiert.

"Weil 12 oder 13 Aktivisten trotz mehrmaliger Aufforderung auf der Straße sitzen blieben, wurden sie angezeigt, und die zuständige Staatsanwaltschaft wird Ermittlungsverfahren gegen sie einleiten," teilte Hummel mit.

Die Veranstalter hatten ohne nähere Angaben "Aktionen des zivilen Ungehorsams durch dafür geschulte Aktivisten" angekündigt, die auf Sitzblockaden beschränkt blieben.

Aus dem Kreis der Veranstalter verlautete, der Bericht in der *Washington Post* vom Freitag, aus dem u. a. hervorging, dass Trump über das Ausmaß der US-Militärpräsenz in Deutschland erstaunt gewesen sei, habe als Ermutigung gewirkt. Trump hat Deutschland auch kritisiert, weil es keine 2 Prozent seines Bruttoinlandsprodukts für Verteidigung ausbe; auf diesen Richtwert hätten sich die NATO-Mitglieder verständigt.

Sein Verteidigungsminister Jim Mattis hatte Deutschland am 20. Juni noch gelobt, weil es bis 2024 seine Verteidigungsausgaben um 80 Prozent auf 1,5 Prozent seines BIP erhöhen will.

Lucas Wirl, der den Protest mitorganisiert hat, erklärte, es wäre "ein Schritt in die richtige Richtung", wenn Trump US-Truppen (aus Deutschland) abzöge.

"Wenn Trump sie aber nur nach Polen verlegt, macht er die Probleme nur größer, weil die US-Truppen dann noch näher an die russische Grenze rücken," fuhr Wirl fort und ergänzte, die "Politik der Konfrontation" müsse aufhören, notwendig sei die "Entmilitarisierung Europas".

Offizielle der Base haben ihre Untergebenen am Freitag vor Verkehrsbehinderungen gewarnt und ihnen empfohlen, Kontakte mit Protestierenden aus Sicherheitsgründen zu vermeiden.

"Wir respektieren unsere traditionellen Beziehungen zu unseren deutschen Partnern und treten für das Recht auf Meinungs-, Rede und Versammlungsfreiheit ein," war auf der Facebook-Seite der Base zu lesen.

(Wir haben den sachlichen Bericht aus der US-Militärzeitung STARS AND STRIPES komplett übersetzt und mit Ergänzungen und einem Link in Klammern versehen, Er hebt sich wohltuend von der Mäkel-Meldung der jW ab, die wir zwischen unsere Übersetzung und den englischen Originaltext eingeschoben haben.)

Zum Vergleich: Meldung in der *jungen Welt* vom 02.07.18

Ramstein: Protest gegen US-Militärbasis

(s. <https://www.jungewelt.de/artikel/print.php?id=335178>)

Ramstein-Miesenbach. Am Sonnabend protestieren rund 2.500 Menschen gegen die US-Militärbasis im rheinland-pfälzischen Ramstein. Die Demonstration stellte den Höhepunkt der Kampagne »Stopp Air Base Ramstein – keinen Drohnenkrieg!« dar, die am 23. Juni begonnen hatte. Nach Angaben der Veranstalter vom Sonntag blockierten etwa 300 Menschen das Haupttor des Stützpunkts für eine knappe Stunde. Das Friedenscamp in Steinwenden soll im Kampagnenzeitraum mehr als 600 Besucher gezählt haben. Der Protest richtete sich sowohl gegen die Anschaffung bewaffnungsfähiger Drohnen durch die Bundesregierung als auch gegen den seitens der USA auch von Ramstein aus geführten Drohnenkrieg. (jW)



Protesters outside gate demand Ramstein Air Base's closure

By WILL MORRIS AND MARCUS KLOECKNER / Published: June 30, 2018

RAMSTEIN AIR BASE, Germany — Protesters marched outside Ramstein Air Base's west gate on Saturday, demanding the base be closed and seized upon a media report that the Pentagon is reviewing the costs of keeping troops in Germany.

About 1,500 protesters participated in the march, held annually by the Berlin-based "Stopp Air Base Ramstein" group, according to police.

Reiner Braun, one of the organizers, said that about 2,500 people showed up instead of the 5,000 they expected.

Traffic was backed up outside Gate 5 during the demonstration, and the base security detachment was augmented with reinforcements throughout the event.

Police spokesman Michael Hummel said that groups of activists blocked traffic near the end of the protest.

"Twelve or 13 activists did not stop blocking the street even after they were told several times," Hummel said. "The prosecutor's office will now investigate them."

Protest organizers had promised acts of civil disobedience by "specially trained" activists, but never elaborated on what those acts would be, other than blocking access roads to the base.

Organizers said they were encouraged by a Washington Post report on Friday, which said Trump was taken aback by the size of the U.S. presence in Germany, according to unnamed officials. Trump has also assailed Germany for not doing more to contribute 2 percent of its gross domestic product to NATO, a benchmark agreed upon by its member nations.

However, Defense Secretary Jim Mattis applauded Germany on June 20 for its plans to hike defense spending 80 percent by 2024, which would bring its total to about 1.5 percent of its GDP.

Lucas Wirl, who helped organize the protest, said it could be "a step in the right direction" if Trump pulls U.S. troops out.

"But if the withdrawal of the troops from Germany means they will move to Poland, there is still a problem. Then we have the U.S. troops right next to the Russian border," Wirl said, adding that the "politics of confrontation" needed to stop; instead, "we need demilitarization of Europe."

Base officials on Friday warned of traffic delays and asked personnel to avoid the protest for safety reasons.

"We respect our rich history with our German partners and we fight for the right to safely voice opinions through the expression of freedom of speech and assembly," the base's Facebook page stated.